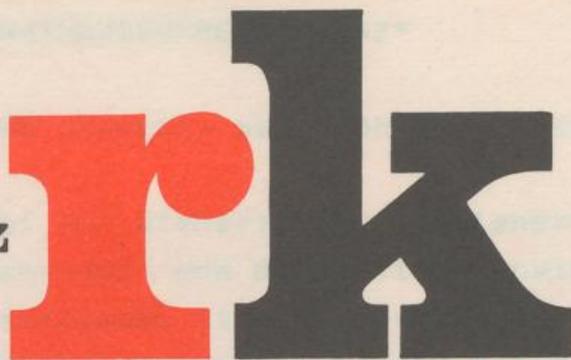


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 11. Dezember 1981

Blatt 3283

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:** (rosa) Amnesty international bei Gratz
Sozialer Notruf wird erweitert
Gebührenerhöhungen bei Müll, Wasser und Kanal
Neues Betriebsbaugelände für 5.000 Arbeitsplätze
Budgets der kommenden Jahre erfordern äußerste
Sparsamkeit
Brigittenauer Brücke: Rohbau fertig
- Politik:** (rosa) Gratz: Bedauere Verwilderung des politischen Stils
- Lokal:** (orange) Unser Weihnachtstisch: Reiche Auswahl, aber höhere
Preise
- Sport:** (grün) Meister-Ehrung für die Austria
- Nur
über FS: 10.12. Volksbefragung: 14,06 % Stimmbeteiligung
11.12. Klavierabend im Künstlerhaus
Gratz zur Volksbefragung
Wohnungsbrand: Ein Toter
Volksbefragung: 17,44 % Beteiligung bis 13 Uhr

Unser Weihnachtstisch: Reiche Auswahl, aber höhere Preise (1)

=++++

3 #Wien, 11.12. (RK-LOKAL) Den Wienerinnen und Wienern stehen auch heuer alle wichtigen Nahrungs- und Genußmittel sowie die traditionellen Festtagsspezialitäten nicht nur in genügender Menge, sondern reichlich zur Verfügung. Allerdings liegen die Preise, die das Marktamt (MA 59) in einer Angebotsübersicht mitteilt, im allgemeinen höher als zu Weihnachten des Vorjahres.#

Geflügel ist in ausreichender Menge vorhanden, in den Wiener Kühlhäusern lagern gegenwärtig rund 1.900 Tonnen. Bei Junghühnern wird der Bedarf vorwiegend durch die Inlandsaufbringung gedeckt. Obwohl die Verbraucherpreise meist höher sind als 1980, werden auch preisgünstige "Billig-Aktionen" erwartet. Gänse und Enten werden fast ausschließlich aus osteuropäischen Ländern angeliefert, Truthühner werden aus den USA importiert. Da die Importe heuer mengenmäßig eher knapp ausfallen (unter anderem infolge erhöhter Schwellenpreise) und der Bedarf insbesondere bei Gänsen bereits im November verhältnismäßig groß war - sie kamen zu "Martini" auf den Tisch - liegen die Preise allgemein über dem Vorjahrsniveau. Bei Enten werden weitere bedarfsdeckende Importe erwartet.

Der Nachfrage nach Eiern wird zu etwa 90 Prozent durch die Inlandaufbringung entsprochen werden können. Bei Importeiern sind dagegen Verknappungserscheinungen zu beobachten, da aus den Oststaaten gegenwärtig keine nennenswerten Importe erfolgen und die Einfuhren aus den übrigen europäischen Ländern um 30 Prozent zurückgegangen sind. (Forts.) we/gg

NNNN

Unser Weihnachtstisch: Reiche Auswahl, aber höhere Preise (2)

=++++

4 Wien, 11.12. (RK-LOKAL) Die Weihnachtsskarpfen kommen vorwiegend aus dem Inland, aus Niederösterreich und Steiermark, der erhöhte Bedarf wird ohne Schwierigkeiten gedeckt werden können. Die Versorgung mit frischen Seefischen kann sich dagegen etwas schwieriger gestalten, weil wegen ungünstiger Witterungsverhältnisse die Fangergebnisse und damit auch die Importe stark zurückgegangen sind. Der Konsument kann jedoch auf tiefgekühlte Seefische ausweichen, die in bedarfsdeckenden Mengen - Lagerbestand derzeit zirka 150 Tonnen - vorhanden sind.

Die Versorgung mit Frischfleisch und Fleischwaren erscheint hinreichend gesichert. Rindfleisch ist, bei Preisen mit eher steigender Tendenz, reichlich vorhanden. Bei Schweinefleisch wird der erhöhte Bedarf durch zusätzliche Importe gedeckt. Allgemein ist festzustellen, daß die Verbraucherpreise der meisten Fleischwaren zum Teil spürbar über dem Vorjahresniveau liegen: die Verteuerungen betragen 5 bis 10 Prozent. Weitere erhebliche Preissteigerungen sind vor den Feiertagen allerdings nicht mehr zu erwarten. Der Lagerbestand an Fleisch- und Wurstwaren beträgt derzeit 3.600 Tonnen.

Der Bedarf an Wildpret kann ohne Schwierigkeiten gedeckt werden, jedoch auch zu höheren Preisen als im Vorjahr. Das Angebot ist in qualitativer Hinsicht als sehr zufriedenstellend zu bezeichnen.

Der erhöhten Nachfrage nach Milch und Molkereiprodukten wird dank entsprechender Inlandsproduktion voll entsprochen werden können. Auch bei Schlagobers ist eine ausreichende Versorgung sichergestellt. In den Kühlhäusern Wiens lagern zirka 2.400 Tonnen Butter und Käse.
(Forts.) we/ap

NNNN

Unser Weihnachtstisch: Reiche Auswahl, aber höhere Preise (3)

=++++

5 Wien, 11.12. (RK-LOKAL) An inländischem Gemüse sind noch Chinakohl, Karotten, Weiß- und Rotkraut sowie Kohl und Sellerie in ausreichender Menge vorhanden. Hingegen ist mit dem Auslaufen von Endivien- und Glashaussalat noch vor Weihnachten zu rechnen. Etwaige Engpässe bei diesen Gemüsesorten sowie bei Karfiol werden durch zusätzliche Importe aus Italien vermieden. Seit längerer Zeit sind bereits ausländische Fisolen, Gurken, Paradeiser und Paprika erhältlich. Die Gemüsequalität kann als gut bezeichnet werden, die Preise liegen allerdings auch hier über jenen des Vorjahres.

Beim Obst wird der Bedarf an Äpfeln durch die Inlandsware voll gedeckt. Inländische Birnen sind nicht mehr erhältlich, ausreichende Importe kommen aus Italien. Orangen werden in bedarfsdeckenden Mengen aus Griechenland, Spanien und Italien zur Verfügung stehen, Herkunftsländer von Zitronen sind Griechenland, Italien und Zypern. Bananen werden wie bisher in ausreichenden Mengen auf den Märkten angeboten, allerdings zu höheren Preisen als zu Weihnachten 1980. Liebhaber exotischer Spezialitäten werden auch zu den Feiertagen nicht auf Avocados, Ananas, Mangos und Kiwifrüchte verzichten müssen.
(Schluß) we/gg

NNNN

Meister-Ehrung für Austria

=++++

6 Wien, 11.12. (RK-SPORT) Im Ziehrer-Stüberl des Rathauskellers ("Weil sie so aufspielten") hatte gestern Stadtrat Peter SCHIEDER den Fußballklub Austria-Memphis eingeladen, der sich in der Saison 1981 zum vierten Mal en suite den Meistertitel sichern konnte. In seiner Ansprache würdigte Peter Schieder die hervorragenden Leistungen der Spieler, die damit einen weiteren großen Prestigegewinn für die Stadt Wien erringen konnten und zugleich auch Vorbild der sportbegeisterten Jugend sind. Dann überreichte er dem Kapitän Robert Sara den Ehrenpokal. Die Spieler und Funktionäre erhielten als persönliches Geschenk Briefpapier. Das vom Vizepräsident Direktor Beppo MAUHARDT überbrachte Geschenk für den Gastgeber: Eine Füllfeder - und die dazu notwendige violette Tinte. Unter den zahlreichen Ehrengästen war auch Wiens Verbandspräsident Generaldirektor Othmar LUSZENSKY, der sich den Worten von Mauhardt anschloß und sich auch für die große Unterstützung der Stadt Wien für den Verein und den Verband bedankte. (Schluß) hof/gg

NNNN

Amnesty international bei Gratz

++++

7 Wien, 11.12. (RK-KOMMUNAL) Anlässlich der Straßensammlung von Amnesty international kam auch eine Abordnung zu Bürgermeister Leopold GRATZ. Er dankte den Aktivisten für ihren Einsatz zugunsten der politischen Gefangenen in aller Welt und übergab ihnen eine persönliche Spende von 1.000 Schilling. (Schluß) sti/gg

NNNN

In vergangenen Jahr ist die Frequenz des sozialen Mordes auf 12.700 telefonische Hilferufe gestiegen. In heutigem Jahr waren es bis Ende November bereits über 11.000 Anrufe. (Schluß) sti/gg

Ende

Sozialer Notruf wird erweitert

Utl.: Ab kommender Woche: Zweite Notrufnummer

=++++

9 #Wien, 11.12. (RK-KOMMUNAL) Die für plötzlich eingetretene Notsituationen entstandene Einrichtung des sozialen Notrufes erfreut sich ständig steigenden Interesses und wird seitens der Bevölkerung von Jahr zu Jahr immer stärker in Anspruch genommen. Bekanntlich ist der Hilfesuchende durch die Wahl der Rufnummer 63 11 77 direkt mit einem Beamten verbunden, der Hilfe vermittelt und die nötigen Auskünfte erteilt. Täglich von 8 bis 20 Uhr besetzt, läuft während der Nachtstunden ein Tonband, das sämtliche Anrufe speichert. Nunmehr soll dieses Service des Sozialamtes erweitert und eine zweite Notrufnummer installiert werden. Ab kommenden Montag wird zusätzlich die Telefonnummer 63 77 77 täglich von 8 bis 20 Uhr zur Verfügung stehen.#

Im vergangenen Jahr ist die Frequenz des sozialen Notrufs auf 11.900 telefonische Hilfeleistungen gestiegen. Im heurigen Jahr waren es bis Ende November bereits über 11.000 Anrufe. (Schluß)
zi/gg

NNNN

Gratz: Bedaure Verwilderung des politischen Stils

=++++

10 Wien, 11.12. (RK-POLITIK) Die sogenannte
Bevölkerungsinitiative Steinhofgründe übermittelte den Zeitungen
einen Brief an Bürgermeister Leopold GRATZ, der persönliche
Beleidigungen und Diffamierungen enthält. "Ich bedaure diese
Verwilderung des politischen Stils", erklärte Gratz dazu gegenüber
der "RATHAUSKORRESPONDENZ". "Ich habe niemals jemanden beleidigt
oder verunglimpft, weil er eine andere Meinung vertreten hat. Die
demokratischen Instrumente der Volksbefragung, des Volksbegehrens
und der Volksabstimmung wurden durch meine Initiative in Wien
geschaffen. Mit einem Stil der Beschimpfungen und Beleidigungen
erweist man der Entfaltung der direkten Demokratie keinen guten
Dienst." (Schluß) sti/gg

NNNN

Neues Betriebsbaugelände für 5.000 Arbeitsplätze

=++++

13 #Wien, 11.12. (RK-KOMMUNAL) Im westlichen Teil der sogenannten Draschegründe im Süden Wiens wird bis 1984 ein neues, 520.000 Quadratmeter großes Betriebsbaugelände entstehen. Der Gemeinderatsausschuß für Finanzen und Wirtschaftspolitik beschloß Freitag für die Aufschließung dieses Areals 233 Millionen bereitzustellen. Mit den Arbeiten wird im Frühjahr 1982 begonnen, die ersten Betriebsansiedlungen werden 1984 möglich sein. Es kann erwartet werden, daß die dort anzusiedelnden Betriebe rund 5.000 neue und moderne Arbeitsplätze schaffen. (Schluß) sei/ap

NNNN

Budgets der kommenden Jahre erfordern äußerste Sparsamkeit (1)
 Utl.: Finanz- und Investitionsplan 1982 bis 1986 vorgestellt
 =++++

14 #Wien, 11.12. (RK-KOMMUNAL) Der Finanz- und Investitionsplan 1982 bis 1986 wurde Freitag dem Gemeinderatsausschuß Finanzen und Wirtschaftspolitik vorgelegt. Wie Finanzstadtrat MAYR betonte, werden die kommenden Budgets äußerste Sparsamkeit erfordern. Mit dem Budget 1982 wurde bereits ein Beginn gesetzt. Während der Finanz- und Investitionsplan 1981 bis 1985 für 1982 noch einen Abgang von 8,4 Milliarden auswies, sind im Budget für das kommenden Jahr bloß 4,6 Milliarden als Abgang ausgewiesen.#

Ab 1983 ergeben sich laut Vorschau wieder jährliche ungedeckte Abgänge in der Größenordnung zwischen 8,5 und 9,5 Milliarden. Schuld daran ist, daß Jahr für Jahr immer weniger Mittel aus dem laufenden Haushalt für Investitionen zur Verfügung stehen: sind es 1982 noch 4.080 Millionen, so sinkt der Rahmen für Investitionen bis auf 371 Millionen im Jahr 1986.

Dieser Rahmen für Investitionen, der sich aus dem Saldo zwischen Einnahmen und Ausgaben ohne Investitionen ergibt, kann die Erfordernisse für Investitionen bei weitem nicht abdecken. Die Folgen sind jährliche ungedeckte Abgänge in Milliardenhöhe. Für 1982 bis 1986 ergibt sich folgendes Bild:

	1982	1983	1984	1985	1986
Rahmen für					
Investitionen	4.080	3.053	1.566	1.046	371
Erfordernis für					
Investitionen	8.748	11.901	11.134	9.815	8.957

Abgang	4.668	8.848	9.568	8.769	8.586

(Forts.) sei/gg

NNNN

Budgets der kommenden Jahre erfordert äußerste Sparsamkeit (2)

=++++

15 Wien, 11.12. (RK-KOMMUNAL) Stadtrat MAYR erklärte, daß es notwendig sein wird, die im Plan aufgezeigten Abgänge zwischen 8,5 und 9,5 Milliarden drastisch zu reduzieren. Neben der Sparsamkeit im eigenen Bereich sprach sich Mayr für finanzpolitische Maßnahmen aus, die eine Besserstellung Wiens bringen sollten. Gemeinden, die eigene Spitäler und eigene Verkehrsbetriebe führen müssen, sind derzeit stark benachteiligt. Durch Änderungen in der Spitalsfinanzierung und durch eine stärkere Förderung des öffentlichen Nahverkehrs sollten diese Probleme gemindert werden. (Schluß) sei/gg

NNNN

Brigittenuer Brücke: Rohbau fertig

=++++

16 #Wien, 11.12. (RK-KOMMUNAL) Wichtiger Baufortschritt bei der Brigittenuer Brücke: Nachdem vor wenigen Wochen die beiden Hauptträger über dem Strom geschlossen worden waren, konnte Freitag mittag mit dem Einsetzen der letzten Fahrbahntafel der Rohbau im wesentlichen abgeschlossen werden. Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN sowie die Bezirksvorsteher des 20., 21. und 22. Bezirks Anton DEISTLER, Kurt LANDSMANN und Albert SCHULTZ überzeugten sich an Ort und Stelle von der klaglosen Durchführung dieser wichtigen Bauphase. Die Brigittenuer Brücke wird im Herbst 1982 dem Verkehr zur Verfügung stehen. #

Mit dem Bau der Brigittenuer Brücke, die den Handelskai und die künftige Donauuferautobahn miteinander verbinden wird, war im März 1980 begonnen worden. Nach dem Zusammenschluß des Stahltragwerks heuer im November, erfolgte das Einsetzen der vorgefertigten Fahrbahntafeln, die jeweils etwa 15 Meter lang und 14,7 Meter breit sind. Diese Arbeiten wurden am Freitag abgeschlossen. Sämtliche Bauarbeiten an der Brigittenuer Brücke verliefen bisher genau im vorgesehenen Terminplan. Als nächstes werden nun die seitlichen Konsolen versetzt. Bis zur Verkehrsfreigabe im Herbst 1982 müssen noch die Brückenausrüstung montiert sowie der Korrosionsschutz und der Fahrbahnbelag aufgebracht werden.

Diese fünfte Straßenbrücke über die Donau wird nach ihrer Fertigstellung wesentlich zur Entlastung der bestehenden Donauübergänge und damit zu einer weiteren Verbesserung der Verkehrssituation im Donaubereich beitragen. Neben den Fahrspuren für den Autoverkehr wird die Brücke auch einen Fuß- und Radweg besitzen und damit auch einen neuen Zugang zum Erholungsgebiet der Donauinsel herstellen. (Schluß) ger/gg

NNNN